

Inhalt

Vorwort	XV
Einleitung	1
A. Gegenstand der Untersuchung	1
B. Relevanz des Themas	2
C. Zielsetzung	7
D. Vorgehensweise	8
Teil I: Hintergründe und Rahmenbedingungen	9
A. Grundsätzliches zum ALR	9
B. Verhütung des Kindsmordes als Hauptmotiv des neuen Nichtehelichenrechts	9
I. Relevanz des Kindsmords	10
II. Rolle des Landesherrn	11
III. Bemühungen unter Friedrich Wilhelm I.	12
1. Allgemeine Kriminalpolitik	12
2. Strategie gegen den Kindsmord im Speziellen	13
3. Bewertung	15
IV. Bemühungen unter Friedrich II.	15
1. Allgemeine Kriminalpolitik	15
2. Strategie gegen den Kindsmord im Speziellen	17
a. Rolle der Aufklärung	17
b. »Peuplierungspolitik«	18
c. Maßnahmen gegen den Kindsmord	19
1) Entwicklung vor Erlaß des ALR	20
2) Kindsmordbekämpfung im ALR	22
a) Angst vor Bestrafung der Unzucht	23
b) Polizeiliches Kontrollnetz und Fürsorgemaßnahmen	23
c) Angst vor gesellschaftlicher Ächtung	24
d) Angst vor Verarmung	25
3. Ergebnis	26

V.	Gesellschaftliche Diskussion	27
1.	Gesellschaftliche Verhältnisse und kriminalpolitischer Diskurs	27
2.	Einfluß der Literatur zur Kindstötung	28
VI.	Zusammenfassende Bewertung	29
C.	Geschichte des Kammergerichts, Instanzenzug und Gerichtsverfahren	31
I.	Geschichtliche Entwicklung und Stellung des Kammergerichts	31
1.	Unabhängigkeit gegenüber dem Landesherrn	32
2.	Bemühungen um eine Reform des Gerichtswesens	35
a.	Mißstände Anfang des 18. Jahrhunderts	35
b.	Reformen unter Friedrich dem Großen	36
1)	Großkanzler Samuel v. Cocceji	36
2)	Großkanzler Johann Casimir v. Carmer	38
II.	Instanzenzug und Struktur des Kammergerichts im Untersuchungszeitraum	39
1.	Die Untergerichte	39
2.	Die Obergerichte und der Instruktionssenat des Kammergerichts	41
3.	Der Oberappellationssenat des Kammergerichts	42
4.	Das Geheime Obertribunal	43
5.	Zusammenfassung	44
III.	Zentrale Aspekte des im Untersuchungszeitraum geltenden Zivilprozeßrechts	44
1.	Geltende Gesetze	45
2.	Rolle der Anwälte	45
3.	Instruktionsmaxime	47
4.	Kosten und Armenrecht	48
5.	Appellationsverfahren	50
6.	Rolle der Gesetzkommission	50
D.	Großzügige Zuerkennung des Status der Ehelichkeit	51
I.	Schwer widerlegbare Vaterschaftsvermutung	51
II.	Ergebnis	52
Teil II:	Die Implementierung des Nichtehelichenrechts des ALR	55
A.	Einführung in das Nichtehelichenrecht des ALR	55
I.	Rechtsgeschichtliche Grundlagen	55
1.	Alttestamentarisches, Römisches, Kanonisches und germanisches Recht	55
2.	Nichtehelichkeit im gemeinen Recht	57

II.	Grundzüge des neuen Nichteheleichenrechts des ALR	59
	1. Vaterschaftsfeststellung als Grundvoraussetzung	59
	2. Ansprüche der ledigen Mutter	60
	3. Rechte und Ansprüche des nichtehelichen Kindes	61
B.	Geltung des neuen Nichteheleichenrechts des ALR: das »ob« der Implementierung	62
I.	Gesetzlich vorgesehener Anwendungsbereich	63
	1. Publikationspatent v. 05.02.1794	63
	a. Rückwirkungsverbot	63
	b. Vorrang von Provinzialrechten	64
	c. Lücken im ALR	64
	d. Suspendierung des Familien- und Erbrechts	65
	2. Weitere Entwicklung	66
	a. Unsicherheit hinsichtlich der Geltungslage	66
	b. Die Suspendierung betreffende Reskripte	68
	c. Verbleibende Unsicherheit hinsichtlich der Geltungslage	69
	3. Zusammenfassung und Bewertung	70
II.	Die Anwendungspraxis	72
	1. Das äußere Erscheinungsbild	72
	a. Zitierweise	73
	b. NER des ALR als alleinige Rechtsgrundlage	74
	c. Gemeines oder Römisches Recht als alleinige Rechtsgrundlage	76
	d. Nebeneinander von NER des ALR und anderen Rechtsgrundlagen	77
	e. Rechtsgrundlage unklar	77
	f. Statistik und Ergebnis	78
	2. Differenzierte Auswertung	79
	a. Subsidiarität gegenüber Provinzialrechten	79
	b. Rückwirkungsproblematik	80
	1) Geltung des ALR wird abgelehnt	80
	2) Die Zweifelsregelung	81
	3) Offene Verstöße gegen das Rückwirkungsverbot	83
	4) Bewertung	84
	c. Handhabung der Suspension	85
	1) Suspension bejaht	86
	2) Suspension abgelehnt	87
	3) Bewertung	89
	d. Lücken im ALR	90
	e. Schlußfolgerungen und Gesamtstatistik	90

1) Gemeines Recht als ausschließliche Rechtsgrundlage ...	91
2) Gleichzeitige Nutzung von ALR und gemeinem Recht	93
III. Ergebnis	95
C. Inhaltliche Umsetzung des Nichteheleichenrechts des ALR:	
das »wie« der Implementierung	97
I. Vaterschaftsfeststellung	97
II. Gesetzlicher Empfängnis- oder Geburtszeitraum	98
1. Rechtslage vor Inkrafttreten des ALR	98
2. Regelung im ALR	100
a. Fristbeginn	101
b. Fristende	102
c. Rechenschwierigkeiten	104
3. Ergebnis	105
III. Beischlaf	106
1. Beischlaf bewiesen	107
2. Einreden des Beklagten: vor allem Mehrverkehr der Klägerin	107
a. Rechtslage vor Inkrafttreten des ALR	108
b. Regelung im ALR	109
c. Ergebnis	110
3. Beweisschwierigkeiten als zentrale Problematik im Nichteheleichenrecht	110
4. Lösungsansatz des ALR: Eidesleistung und »Gesetzliche Vermutungen«	112
a. Rechtslage vor Inkrafttreten des ALR	112
b. Zugeschobener Eid	113
c. Notwendiger Eid	114
1) Allgemeine Regelungen zum notwendigen Eid	115
a) »Präsumtionen«	116
b) Sonstige Anhaltspunkte	117
2) Besondere Regeln zum notwendigen Eid im Nichteheleichenrecht: »Gesetzliche Vermutungen«	118
a) Überblick	118
b) Rechtslage vor Inkrafttreten des ALR	119
c) Systematik der Gesetzlichen Vermutungen	120
d) Die Vermutungen der §§ 1109–1112	120
e) Die Vermutungen der §§ 1108, 1113 f.	120
1) Vertrauter Umgang	123
2) Schlechte Aufführung	124
a) Grundlegende Auslegung	124
b) Außereheleicher Geschlechtsverkehr (§ 1114)	126

	(1) Geschlechtsverkehr vor der gesetzlichen	
	Konzeptionszeit	126
	(2) Geschlechtsverkehr innerhalb der gesetzlichen	
	Konzeptionszeit	127
	(3) Zusammenfassung und Bewertung	129
	c) Sonstige Regelbeispiele	129
	d) Fälle »schlechter Aufführung« außerhalb der	
	Regelbeispiele	130
	3) Unbescholtenen	131
	f. Kollisionsregeln der §§ 1118 f.	132
	1) Anwendungsbeispiele	132
	2) Wertung	134
	g. Besondere Vermutung hinsichtlich des Zeitpunkts	
	des Beischlafs	136
	h. Natur der gesetzlichen Vermutungen	136
	5. Ergebnis	137
IV.	Ansprüche der ledigen Mutter... ..	143
	1. Bescholtenheit/Unbescholtenheit in den §§ 1037 ff.	143
	a. Wortlautauslegung	144
	b. Gesetzssystematik	144
	c. Verhältnis zu den §§ 1108 ff.	145
	2. Ausschluß jeglicher Ansprüche	146
	a. Prostituierte und Ehebrecherinnen	147
	b. Verführerinnen	149
	c. Ergebnis	151
	3. Entschädigung auf erster Stufe: Mindestentschädigung	152
	a. Anspruchsinhalt	153
	b. Prozessuale Besonderheit	154
	c. Anspruchshöhe	155
	d. Ergebnis	156
	4. Entschädigung auf zweiter Stufe	156
	a. Anspruchsinhalt und -höhe	157
	1) Absolute Obergrenze	157
	2) Ermittlungskriterien	158
	3) Armut des Beklagten	161
	4) Zusammenfassung, Statistik und Bewertung	163
	b. Unbescholtenheit	165
	1) Regelbeispiele für Bescholtenheit zweiten Grades	165
	2) Generalklausel »Unzüchtiger Lebenswandel«	166
	a) Außerehelicher Geschlechtsverkehr vor der	
	gesetzlichen Konzeptionszeit	167

(1) Auslegung des ALR	167
(2) Praxis	169
(3) Diskussion	170
b) Mehrverkehr in der Konzeptionszeit	171
3) Schwängerer ist Soldat	173
c. Ergebnis	173
5. Entschädigung auf dritter Stufe	175
a. Voraussetzungen	175
1) Eheversprechen	176
2) Keine Ehehindernisse, von denen die Klägerin wußte	179
a) Fehlende Einwilligung des Vaters des Schwängerers	180
(1) Reichweite des Ehehindernisses	180
(2) Bösgläubigkeit der ledigen Mutter	181
b) Schwängerer ist Soldat	182
c) Ungleichheit des Standes	183
d) Sonstige Ehehindernisse und Ergebnis	183
e) Ergebnis	184
3) Keine Vaterschaftsfeststellung mit Hilfe von § 1118 ...	184
4) Kein früher Tod des nichtehelichen Kindes	185
b. Anspruchsinhalt	185
1) Familienrechtlicher Status	187
2) Entschädigung in Geld	189
3) Einfluß des ALR auf das gemeine Recht	190
c. Zusammenfassung und Ergebnis	191
6. Haftung der Eltern des mutmaßlichen Vaters	194
7. Haftung der Erben des Schwängerers und Vererbbarkeit	
der Ansprüche	195
8. Teilweiser oder vollständiger Untergang der Ansprüche ...	196
V. Rechte und Ansprüche des nichtehelichen Kindes	198
1. Familienrechtlicher Status des nichtehelichen Kindes	198
a. Familienbeziehungen und Standesrechte	198
b. Vormundschaft	199
1) Befugnisse und Pflichten	200
2) Verfahren der Bestellung	200
c. Bewertung	202
2. Alimentation und Erziehung	203
a. Soziale Bedeutung für die ledige Mutter	203
b. Beweggründe für die Haftungszuweisung an den Vater	205
c. Mehrverkehr	206
d. Unabhängigkeit der Ansprüche des Kindes von denen	
der ledigen Mutter	208

e.	Anspruchsinhalt	209
1)	Verbleib des Kindes	209
2)	Erziehungs- und Verpflegungskosten	211
a)	Ausbildung und Dauer der Unterhaltszahlungen	214
b)	Armut des Beklagten	216
c)	Sonderregelung für Soldaten	218
d)	Sonstige Kriterien, Statistik und Bewertung	219
f.	Ansprüche gegen die übrigen Verwandten	223
1)	Einstandspflicht besonders vermögender Mütter	224
2)	Einstandspflicht der väterlichen Großeltern	225
a)	Vergleich mit vorheriger Rechtslage	225
b)	Reichweite der großväterlichen Haftung	226
3)	Einstandspflicht der Mutter und ihrer Eltern	229
4)	Einstandspflicht des Staates	230
5)	Zusammenfassung und Bewertung	230
g.	Gesamtergebnis zu den Alimentations-Vorschriften	231
3.	Erbrecht des nichtehelichen Kindes	233
a.	Ansprüche gegenüber dem Nachlaß der Mutter	233
b.	Ansprüche gegenüber dem Nachlaß des Schwängerers	233
1)	Es existieren außerdem eheliche Abkömmlinge	234
2)	Es existieren keine ehelichen Abkömmlinge	234
c.	Ergebnis	235
VI.	Fazit zum neuen Nichteheleichenrecht und seiner inhaltlichen Implementierung in die Praxis	236
1.	Bewertung der Regelungen im neuen NER	236
2.	Resümee zur inhaltlichen Implementierung des neuen NER	239
a.	Grenzen des Erkenntnisgewinns	239
b.	Erfolge	240
c.	Mißerfolge	242
d.	Gesamtbild	243
	D. Exkurs: Weitere Entwicklung und Revision des Nichteheleichenrechts von 1854	244
I.	Revision des Nichteheleichenrechts von 1854	245
II.	Bewertung	247
	Zusammenfassung und Gesamtergebnis	249
	Quellen und Literatur	255
	Anhang:	
1.	NER-Normen des ALR	269

